

Tierfreundliche Gärten: Tipps für den Schutz von Igel in Umfeld

Der Coburger Tierarzt Lessing gibt Tipps zum Schutz von Igel in Gärten und erläutert deren bedrohte Lebensräume.

Der Schutz der Igel in Coburg: Ein Anliegen für den örtlichen Tierarzt

In Coburg besteht ein wachsendes Bewusstsein für den Schutz der heimischen Tierarten, insbesondere der Igel. Dr. Lessing, ein engagierter Tierarzt der Region, spricht in diesem Zusammenhang über die Herausforderungen, die diesen stacheligen Tieren in urbanen Gärten begegnen. Seine Erkenntnisse schlagen eine Brücke zwischen der Stadtbevölkerung und der Notwendigkeit, Lebensräume für Wildtiere zu schützen.

Die Situation der Igel in städtischen Gärten

Die Lebensbedingungen für Igel haben sich in den letzten Jahren zunehmend verschlechtert. Viele Gärten sind heute steril und bieten wenig Rückzugsorte für die Tiere. Ein häufiger Trend ist der Einsatz von Mäh-Roboter, die oft schwere Verletzungen bei Igel verursachen können. Die Gärten, die über kurz geschorenes Gras und keinen Unterwuchs verfügen, schaffen kaum noch Lebensraum für Igel. Dies hat zur Folge, dass immer weniger dieser Tiere in städtischen Gebieten gesichtet werden.

Praktische Tipps für Gartenbesitzer

Dr. Lessing empfiehlt, bestimmte Maßnahmen zu ergreifen, um Igel zu schützen. Besonders rät er davon ab, Netze direkt über Pflanzen zu spannen. Stattdessen sollten diese so platziert werden, dass die Tiere ungehindert darunter hindurchschlüpfen können. Solche einfachen Veränderungen können einen bedeutenden Unterschied für die Sicherheit und das Überleben der Igel in unseren Gärten darstellen.

Die Rolle des Tierarztes in der Gemeinde

„Ich freue mich, wenn mir in unserem großen Garten abends eine Igel-Familie über den Weg läuft“, erklärt Lessing. Diese persönliche Verbindung verdeutlicht, wie wichtig es ist, dass jeder Einzelne Verantwortung übernimmt und einen Beitrag zum Schutz der heimischen Tierarten leistet. Der Einsatz für den Igel spiegelt ein allgemeines Bedürfnis wider, die Artenvielfalt zu bewahren und die natürliche Umwelt zu respektieren.

Fazit: Ein gemeinsames Ziel für die Community

Die Anliegen von Dr. Lessing sind nicht nur für die Igel von Bedeutung, sondern zeigen auch einen größeren Trend in der Gesellschaft, der Wertschätzung für die Natur und die Tierwelt. Indem Bürger einfache, aber effektive Maßnahmen ergreifen, kann der städtische Lebensraum für Wildtiere erheblich verbessert werden. Ein Bewusstsein für die Bedürfnisse dieser Tiere schafft nicht nur sichere Rückzugsorte, sondern fördert auch ein harmonisches Zusammenleben zwischen Mensch und Natur in Coburg.

– **NAG**

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de